Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228607

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Klosterstraße 5

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 213/4

Bauwerksname Gasthof Goldene Gans (ehem.)

Kurzcharakteristik

Ehemaliger Gasthof in Ecklage und geschlossener Bebauung; Spitzbogenportal, mehrere Netz- und Zellensterngewölbe, baugeschichtliche, ortsgeschichtliche und personengeschichtliche Bedeutung, Seltenheitswert, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

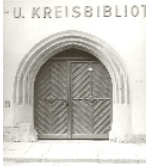
Denkmaltext

Dreigeschossiger massiver Bau über unregelmäßigem Grundriss in Ecklage und geschlossener Bebauung. Der Eingang erfolgt über ein breites, leicht spitzbogiges spätgotisches Eingangsportal; die massige Fassade mit 6 zu 7 Achsen ist schmucklos: die Fenster mit farbig abgesetzter Rahmung und Holzfenstern mit histor. Sprossung. Dekoratives Element ist die friesartige Gestaltung mittels Knaggen und Stuckfeldern unterhalb des profilierten Traufgesimses. Das schiefergedeckte Walmdach mit stehenden Gaupen in zwei Reihen. Eine Besonderheit dieses Gebäudes ist die Erhaltung der inneren Aufteilung mit der früher als Durchfahrt genutzten Eingangshalle, dem seitlich anschließenden Treppenhaus, den von verschränktem Stabwerk eingefassten Türen und vor allem von Zellen- und Sterngewölben sowie einer Holzbalkendecke mit Schiffskehlbalken im EG.
Historisch belegt ist ein großes Steingebäude mit reichen Zellengewölben an diesem Standort um 1500 des Hans Struntz, ab 1508 des Fundgrübners Lorenz Pflock. Das dritte Geschoss war nach 1847 aufgesetzt worden. Der später über Jahrhunderte bekannte Gasthof „Goldene Gans“ wurde 1935 zur Bibliothek umgenutzt, seit der letzten Sanierung 2003/04 dafür auch das ausgebaute DG. Bei einer Untersuchung der Keller wurde 1996/97 festgestellt, dass hier Tonnengewölbe aneinanderstoßen (Ausbildung von Stichkappen), was für Annaberg ungewöhnlich ist und dass es eine Anzucht zur Wasserableitung gibt, was die frühe Bebauung des Grundstückes unterstreicht.
Dieses Gebäude ist eines der wenigen Objekte in Annaberg, das trotz der vielen Stadtbrände Bausubstanz aus der Entstehungszeit der Stadt bewahren konnte. Die Erhaltung der Innenausbauten vor allem der Gewölbe macht es zu einem Denkmal mit Seltenheitswert. Es gehört zu den historisch wichtigsten Gebäuden des Ortes und besitzt bau-, orts- und personengeschichtliche Bedeutung sowie städtebauliche Relevanz.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung wohl 1508, später überformt (Gasthof)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 405 493**
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Ehemaliger Gasthof; Portal

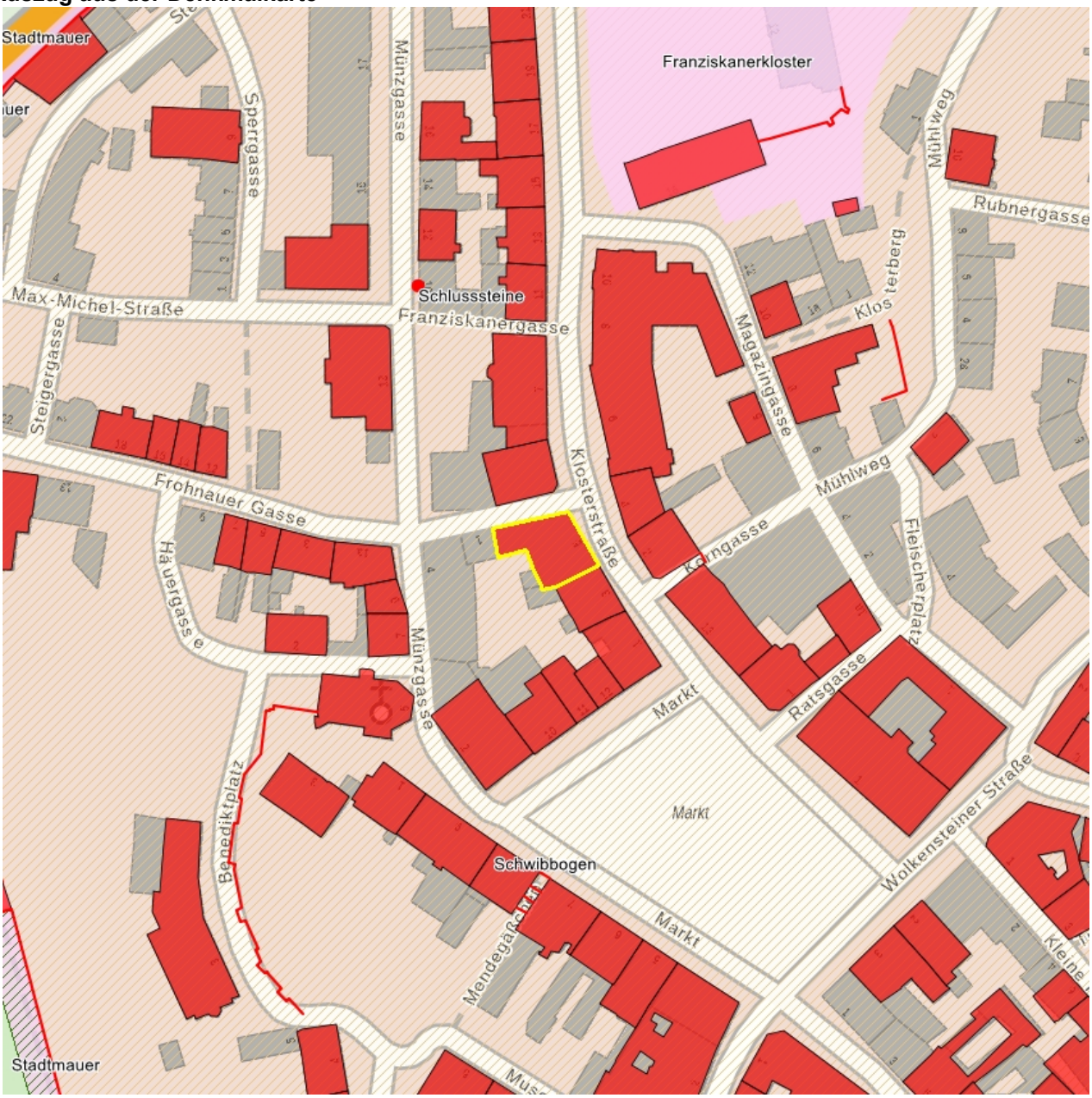


Fotonummer	**F 09228607 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Ehemaliger Gasthof



Fotonummer	**F 09228607 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Ehemaliger Gasthof, Eingangsportal

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.